

Nachtrag zu Prof. Perty's Aufsatz über Mikroskopie und Teleskopie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1862)**

Heft 511

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtrag zu Prof. Perty's Aufsatz über Mikroskopie und Teleskopie.

(Mittheilungen 505—508).

Seit dem Niederschreiben jenes Vortrages ist mir auch Hr. Hartnack's System 10 zugekommen, welches allerdings an optischer Kraft das System 9 noch etwas übertrifft, freilich aber in der Anwendung wegen des noch kleineren Focalabstandes und begrenzteren Sehfeldes delikater ist. Ich entdeckte mit demselben, dass auch bei den Vibrioniden die fortschreitende Bewegung immer mit Drehungen um die Längsaxe verbunden ist; ferner, dass *Euglena viridis* nicht glatt ist, sondern dass ihren Körper ein System von 60—70 Spirallinien umgiebt, welches man an den durchsichtigen, chlorophyllleeren Stellen aufsuchen muss. Was *Surirella Gemma* betrifft, deren feine Längsstreifung von Schacht neulich als das schwerste, *Grammatophora subtilissima* noch übertreffende Object angegeben worden, so könnte ich nicht sagen, dass dieselbe mir schwieriger scheint, als die Querstreifung von *Grammatophora*. Ich habe aber bei *Surirella* noch mehr gesehen. Bekanntlich finden sich zwischen je zwei der starken Rippen einige zarte Querstreifen, die sich bei gerader Beleuchtung wie zarte Fältchen ausnehmen; die feinen Längsstreifen sieht man nur bei möglichst horizontaler Spiegelstellung; auf den Rippen erscheinen sie als Kerben. Unter den günstigsten Umständen lösen sich nun sowohl Querstreifen als Längsstreifen in lauter Punkte auf, was demnach die wahre Beschaffenheit ist. Nachdem ich einmal beim Treffen der richtigen Beleuchtung die angeführten Erscheinungen mit System 10 entdeckt hatte, sah ich sie auch mit System 9. Bei gerader Spiegelstellung lösen

beide Systeme die 14. Gruppe der Nobert'schen Platte von 15 Gruppen auf und zeigen bei dieser und auch bei schlechtem Lichte die Punkte der (bloss optischen) Linien von *Pleurosigma angulatum*.

**Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweizer.
Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.**

Von der Tit. Redaktion:

Dietzsch: Schweizerische Zeitschrift für Pharmacie, Jahrgang 1862, Nr. 5. Schaffhausen 1862. 8.

Von dem Nieder-Oesterreichischen Gewerbe-Verein:

Verhandlungen und Mittheilungen. Jahrgang 1862. Heft IV. Wien 1862. 8.

Von der königl. Akademie der Wissenschaften zu München:

Sitzungsberichte 1861, II, 1.

Von dem geologisch-mineralogischen Verein in Regensburg:

Correspondenzblatt, Jahrgang XV. Regensburg 1861. 8.

Von der società italiana di scienze naturali:

Atti, vol. III, 5. Milano 1862. 8.

De la société royale des sciences de Liège:

Mémoires, Tome XVI. Liège 1861. 8.

Von den Herren Verfassern:

1) Wertheim, G.: Ueber eine am zusammengesetzten Mikroskope angebrachte Vorrichtung zum Zwecke der Messung in der Tiefenrichtung und eine hierauf gegründete neue Methode der Kristallbestimmung. Wien 1861. 8.

2) C. Brunner-von Wattenwyl: Orthopterologische Studien, I. Wien 1861. 8.

3) C. Brunner-von Wattenwyl: Orthoptera europæa nova vel minus cognita. Lipsiae 1861. 8.

Von d. Leopodinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher:

Verhandlungen, Band 21. Jena 1862. 4.

Von der naturf. Gesellschaft in Zürich:

Vierteljahrsschrift, Jahrgang VII, 1. Zürich 1862. 8.